

Traditionsstrecke vor dem Aus! Fans kämpfen um Döllnitz-Bahn

OSCHATZ/MÜGELN - Nach der Rotstift-Aktion des Zweckverbandes für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) kämpfen Eisenbahnfans für ihre Döllnitzbahn. Die Finanzierung der überregionalen Touristenattraktion ist nur noch bis Schuljahresende gesichert.

Mitte Februar hatte der Zweckverband seine Einsparungen verkündet - weil der Landtag mit dem beschlossenen Doppelhaushalt die Mittel für den ÖPNV kürzt. Allein der ZVNL muss zehn Millionen Euro einsparen. Daher wird die Döllnitzbahn - auch bekannt als „Wilder Robert“ - nur noch bis 8. Juli finanziell unterstützt (Morgenpost berichtete).



Lokomotiven der Döllnitzbahn: Wenn es nicht schnell eine Finanzspritze gibt, stehen sie ab Sommer auf dem Abstellgleis. Foto: imago

Doch jetzt wehren sich die Eisenbahnfans - für sie ist die Bahn ein überregionales Alleinstellungsmerkmal. Am 19. März wollen sie sich mit einem „Rettungszug“ für den Erhalt einsetzen - ab 10 Uhr zwi-

schen Oschatz und Mügeln und weiter bis nach Glossen. Die Fahrt ist kostenlos, Spenden erwünscht. „Je mehr Fahrgäste mitfahren, desto deutlicher wird auch die Verwurzelung der Bahn in der Bevölkerung“,

heißt es bei der Döllnitzbahn GmbH und dem Förderverein „Wilder Robert“ e.V. Die Veranstalter haben auch Kommunal- und Landespolitiker sowie Vertreter des ZVNL eingeladen, um ihnen vor Ort die Folgen des Sparkurses klar zu machen.

Parallel läuft eine Unterschriftenaktion. Postkarten werben ebenfalls für den Erhalt, bitten die Staatsregierung um Hilfe bei der Finanzierung. Unterstützung kommt zudem vom Verein zur Förderung sächsischer Schmalspurbahnen.

Bereits seit 125 Jahren fährt die Schmalspurbahn zwischen Oschatz und Mügeln - dort stand einst einer der größten Schmalspurbahnhöfe Europas. **mor**